Katholische Kirchengemeinden

der Seelsorgeeinheit Engstingen-Hohenstein mit St. Martin Großengstingen, Heilig Kreuz Oberstetten und St. Wolfgang Eglingen

Pfarrbrief Nr. 1/2018

Vorwort

Die Fastenzeit umfasst die vierzig Tage von Aschermittwoch bis Karsamstag. Die Zahl vierzig ist für die Dauer der Fastenzeit nicht ohne Bedeutung. Vierzig ist die Zahl der Fülle und der Vorbereitung. Vierzig Tage regnete es bei der Sintflut. Wir bereiten uns in der Fastenzeit auf das Osterfest vor.
Das Osterfest ist der Höhepunkt nicht nur des Kirchenjahres, sondern der ganzen kirchlichen Pastoral: der Christ ist der österliche Mensch. Für ihn ist Ostern das „Fest der Feste", an dem er in die Auferstehung des Herrn hineingenommen wird. Die älteste Liturgie feiert in der Osternacht die gesamte Erlösung - Leiden, Sterben und Auferstehung Jesu Christi.
Fünfzig Tage dauert die österlich-festliche Zeit, die Feier des neuen Lebens, während die Buß- und Fastenzeit nur vierzig Tage währt. Auch die Nachpfingstzeit gehört zur erweiterten österlichen Zeit.
In der Osternacht hat die Auferstehungsfeier der ganzen Kirche etwas Besonderes:
Im Symbol des Lichtes (Osterfeuer, Segnung der Osterkerze, Exsultet, Lichterprozession, in der alle ihr Licht von der Osterkerze erhalten).
Dann im Sakrament der Taufe (Taufwasserweihe, Erneuerung des Taufversprechens).
Schließlich am Morgen des Ostertages in der Messfeier.
Die aktive Beteiligung der Gläubigen gehört wesentlich zur sinnvollen Feier der Osternacht: Einzugsprozession, Lichtweitergabe, Taufversprechen, liturgische Antworten.
Der Osterfesttag selber hat gegenüber der Osternachtfeier etwas an liturgischer Bedeutung verloren. Das österliche Brauchtum und die Segnungen haben alle zur Grundlage, dass an Ostern alles neu wird.
Neben dem Symbol des Lichts ist das Osterlamm eine zentrale Darstellung des Osterfestes. Schon im Neuen Testament, aber auch in der christlichen Kunstgeschichte und in einigen Volksbräuchen wird Jesus im Bild des Lammes dargestellt.
Dahinter stehen Erinnerungen an das Paschamahl des Alten Testaments, das nach dem israelitischen Glauben den Beginn der Befreiung aus der Knechtschaft in Ägypten bedeutet.
So wünsche ich Ihnen alle im voraus ein frohes Osterfest und eine friedliche Osterzeit.

Ihr Pfarrer

Gebet

Es ist dein Licht, Gott, das Leben wirkt.
Es ist deine Liebe, Gott, die in die Auferstehung ruft.
Ein weiteres Mal ist uns gesagt:
Christus ist auferstanden!
Der Herr ist wahrhaftig auferstanden. Auch ich bin gekommen, auch ich habe gehört. Auch ich trage ein Licht in mir. Halte du es am Leuchten in meinem Leben.

Gerhard Engelsberger

Titelfoto: Michaela Polanz, Die Verheißung des Himmels, Ausschnitt aus dem 84,8 m² großen Mosaikbild in der von Otto Wagner gebauten Jugendstilkirche am Steinhof in Wien

Die Sternsinger in Sonnenbühl

Wie jedes Jahr machten wir Sternsinger uns am 5. und 6. Januar auf den Weg zu den Häusern nach Erpfingen und Willmandingen. Unser Thema in diesem Jahr war: Gegen Kinderarbeit in Indien, dort müssen die Kinder im Alter von vier oder fünf Jahren oder älter in Steinbrüchen arbeiten und Mädchen müssen meistens Teppiche knüpfen oder Schmuck herstellen. Die Kinder werden aber durch viele dieser schrecklichen Arbeiten krank. Und Kinder dürfen auch bloß zwei Stunden am Tag arbeiten; so lauten die Kinderrechte und die gelten überall, auch in Indien. Weil die Kinder so viel arbeiten müssen, können sie nicht zur Schule gehen und haben keine Zeit zum Spielen, das nennt man auch Ausbeutung. Wenn sie nicht zur Schule gehen können, bleiben sie dumm. Aber wenn die Kinder mitarbeiten, haben sie genug Geld um zu überleben, deshalb müssen die Kinder täglich arbeiten. Deshalb wollen wir helfen mit den Spenden.

Nun kommen wir zum ersten Tag.

Am ersten Tag trafen die Willmandinger Sternsinger sich, um dann zusammen nach Erpfingen zu fahren und anschließend dann mich abzuholen und gleich noch unser Lied zu singen, das in diesem Jahr „Licht sein für die Welt“ heißt. Dieses Lied ist echt schwierig und deshalb hatten wir Glück, dass ich das Lied mit der Flöte spielen konnte. In Erpfingen sind wir dann noch zu anderen Häusern gegangen.

Beim Bäcker haben wir Brezeln, Croissants und noch ein kleines Getränk bekommen, damit wir uns auch nachher stärken konnten. Beim Friseur waren wir auch, da hatten wir dann ein großes Publikum. Als wir dann in Erpfingen mit den Häusern fertig waren, fuhren wir nach Willmandingen, um auch dort noch in ein paar Häusern den Segen zu bringen. Wir gingen gleich zum Metzger, wo auch wieder viele Leute waren. Wie bei jedem Haus sangen und sagten wir unsere Sprüche auf. Die Metzgerfrau gab jedem von uns noch eine Saitenwurst, die wir dann vor der Metzgerei mit den Brezeln vom Bäcker verzehrten. Als wir uns gestärkt hatten, brachten wir auch noch zu ein paar anderen Häusern den Segen.

Es wurde schon dunkel und wir waren erschöpft. Wir gingen nur noch zu ein paar Häusern und gingen dann nach Hause.

Am nächsten Tag trafen wir uns morgens in Sonnenbühl-Genkingen. Dort waren wir eingeladen worden, im Kindergottesdienst unser Lied und unsere Sprüche aufzusagen und wir sollten noch ein paar Fragen beantworten.

Als der Gottesdienst fertig war, fuhren wir in unseren Gruppen wieder nach Willmandigen, um dort noch zu den Häusern zu gehen, wo wir es gestern nicht mehr geschafft haben, den Segen zu bringen. Alle lobten uns. Was uns Kindern natürlich auch immer freut ist, wenn wir ein bisschen was zum Naschen bekommen. Um 13 Uhr gingen wir zurück zum Gemeindehaus, um dort dann Brötchen mit einer Saitenwurst zu essen, denn wir hatten alle großen Hunger. Die andere Gruppe kam auch dazu. Nach dem Essen gingen wir noch zu den letzten Häusern. Bei dem viertletzten Haus waren wir so erschöpft, dass wir Glück hatten, dass da eine Bank gestanden ist, auf der wir uns ausruhen konnten.

Als wir in die restlichen Häuser noch den Segen gebracht hatten, gingen wir wieder zum Gemeindehaus, wo wir dann auch die andere Gruppe antrafen, um dort dann noch die Süßigkeiten aufzu-

teilen. Wir hatten viele Süßigkeiten wie in jedem Jahr, deshalb bekam jeder sehr viel davon. Am Schluss ging jeder mit vollen, großen und schweren Tüten nach Hause. Es war wieder wie jedes Jahr richtig cool, ich bin jetzt schon zum 6. Mal dabei und mache nächstes Jahr wieder mit! Und wir würden uns freuen, wenn ihr nächstes Jahr auch mitmacht.

Text: Pia Grimme, 10 Jahre aus Erpfingen, Fotos: Martina Eicher

Seniorennachmittag mit Krippenführung

Eine Krippenführung der Engstinger Weihnachtskrippe hatten die Senioren und Seniorinnen am 9. Januar. Bei dieser Führung ging es nicht um die „normale" Betrachtung der Figuren und Bilder, die in einer Krippe aufgestellt werden und zu sehen sind. Auch die Künstler, ihre Technik und die Entstehungsgeschichte waren nachrangig. Bei dieser Führung beschäftigte sich Günter Polanz mit besonderen Figuren und Bildern, die mit der Krippe dargestellt werden, bei denen zunächst der weihnachtliche Bezug nicht sichtbar wird. Da ist zunächst der Priester, auffällig bekleidet mit der Soutane, der den mitlaufenden Kindern den Weg zur Krippe weist. Bethlehem im Jahre 0 und ein römisch-katholischer Priester, der

wie die Hirten dem Geburtsort Christi zustrebt? Diese Figur hat der Künstler nur für Engstingen geschaffen und einfach nur künstlerisch den Ausspruch von Pfarrer Anton Scheible dargestellt: „Bethlehem ist überall", also auch bei uns auf der Schwäbischen Alb in Engstingen. Und so ist auch das Landschaftsbild gestaltet, Engstingen mit der Kirche St. Martin im Hintergrund, hügelige, karge Landschaft und Schafherden.

Dann gibt es da noch einen Brunnen auf der rechten Seite der Krippe. Ein alter Mann, auf seinen Stab gestützt, hinter dem Brunnen und vor ihm

eine für orientalische Verhältnisse leicht bekleidete Frau, die scheinbar zum Brunnen und dennoch zur Krippe will. Diese Darstellung steht für das Bild, dass alle, auch Sünder und Sünderinnen, sich dem Sohn Gottes zuwenden sollen, denn dort ist Heil und Erlösung. Der Brunnen stellt den Jakobsbrunnen dar und die Frau ist diejenige, von der Jesus auf seinem Weg durch Samaria Wasser haben will zum Trinken. Nach der fast spöttisch anmutenden Antwort der Frau, wie er als Jude eigentlich dazu komme, sie um Wasser zu bitten, wo doch Juden und Samariter nicht miteinander verkehren, macht ihr Jesus klar, dass er weiß wer sie ist und dass er ihr Wasser des ewigen Lebens geben kann.

Ein weiteres Bild sind die drei Könige an der Krippe. So steht es in der Bibel, aber es steht nicht in der Bibel, dass es drei Könige waren und es steht nicht in der Bibel, dass sie den Neugeborenen in Bethlehem im Stall besucht haben. Dort stehen sie aber in nahezu allen Krippendarstellungen.

Sie kamen aber fast zwei Jahre später und da war die Heilige Familie bereits wieder zu Hause in Nazareth. „Danach rief Herodes die Sterndeuter heimlich zu sich und ließ sich von ihnen genau sagen, wann der Stern erschienen war. Dann schickte er sie nach Bethlehem und sagte: Geht und forscht sorgfältig nach, wo das Kind ist; … Nach diesen Worten des Königs machten sie sich auf den Weg. Und der Stern, den sie hatten aufgehen sehen, zog vor ihnen her bis zu dem Ort, wo das Kind war; dort blieb er stehen. … Sie gingen in das Haus und sahen das Kind und Maria, seine Mutter; da fielen sie nieder und huldigten ihm“ (Mt 2,7-10) Damit müssen Maria, Josef und Jesus wieder daheim gewesen sein. Und weil Herodes nicht wusste, wo dieser Knabe jetzt war, ließ er nach den Worten der Bibel „in Bethlehem und der ganzen Umgebung alle Knaben bis zum Alter von zwei Jahren töten, genau der Zeit entsprechend, die er von den Sterndeutern erfahren hatte.“ Mt 2,16

Zu guter Letzt war noch ein Thema anzusprechen: Ochs und Esel. In keinem der Evangelien ist von einem Ochsen und einem Esel im Stall von Bethlehem zu lesen. Die Antwort ist vermutlich weitgehend die gleiche: Die Tiere spenden Wärme, aber wären da nicht Schafe besser gewesen, anstatt eines störrischen Esels und einem unberechenbaren Ochsen? Nein, der Ochse und der Esel sind die Tiere, die in früher christlicher Zeit die Verbindung von Altem und Neuem Testament herstellen. Der Prophet Jesaja (740-701 v.Chr.) schreibt in Kap 1, Vers 2-4: „Die Untreue des Volkes: Hört, ihr Himmel! Erde, horch auf! Denn der Herr spricht: Ich habe Söhne großgezogen und emporgebracht, doch sie sind von mir abgefallen. Der Ochse kennt seinen Besitzer und der Esel die Krippe seines Herrn; Israel aber hat keine Erkenntnis, mein Volk hat keine Einsicht. Weh dem sündigen Volk, der schuldbeladenen Nation, der Brut von Verbrechern, den verkommenen Söhnen! Sie haben den Herrn verlassen, den Heiligen Israels haben sie verschmäht und ihm den Rücken gekehrt.“ Einen besseren Zusammenhang zwischen der Anklage des großen Propheten Jesaja und Jesus, dem Sohn Gottes, durch die Darstellung von Ochs und Esel an der Krippe kann man nicht herstellen.

Der Nachmittag klang wie gewohnt mit einer guten Tasse Kaffee und selbstgebackenen Kuchen im Gemeindezentrum aus.

Text und Fotos: Günter Polanz

Sozialstation Engstingen

25. Dienstjubiläum von Frau Ute Staneker

Am 7. November vergangenen Jahres hatten wir die Ehre das 25-jährige Dienstjubiläum von Ute Staneker zu feiern. Im Rahmen einer großen Dienstbesprechung wurde Frau Staneker von Pfarrer Wolfgang Jäger, Melanie Mollitor-Volk und den anwesenden Kollegen und Kolleginnen mit einem schönen Blumenstrauß und mit Textbeiträgen gelobt. Im Anschluss gab es ein geselliges Zusammensein mit allerlei Essbarem. Es war ein sehr schöner Mittag, welcher uns noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Ute Staneker (li) und Melanie Mollitor-Volk (re)

Spende Narrenzunft Großengstingen

Am 28.02.2018 fand in den Räumen der Sozialstation eine Spendenübergabe statt. Zunftmeister Peter Brendle übergab die Spende in Höhe von 500 Euro, welche am Zunftmeisterempfang zusammengekommen war, an Pfarrer Wolfgang Jäger und Melanie Mollitor-Volk, der Leiterin der Sozialstation Engstingen. Wir haben uns sehr über diese Spende gefreut, die in irgendeiner Weise wieder den Menschen der Gemeinde zukommen wird.

Rückblick Büchereiarbeit im Jahr 2017

Während in den Jahren 2015 und 2016 die Ausleihzahlen zurückgingen, wurden 2017 wieder mehr Bücher und Spiele ausgeliehen.
Bei einem Medienbestand von 3.878 Medien - davon 122 Spiele - wurden an 67 Öffnungstagen 4.221 Medien ausgeliehen. Im Durchschnitt sind das pro Ausleihtag 70 Medien. 137 Leser besuchten im Jahr 2017 regelmäßig die Bücherei und 31 neue Leserinnen und Leser konnten gewonnen werden. Das Büchereiteam freut sich, dass das Angebot der Bücherei gut angenommen wird.
Die acht ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen halten sie „up to date“ und sorgen nicht nur dafür, dass die Medien beschafft und ausgeliehen werden, sie setzten sich auch mit vielen Aktionen für Lesekultur und Mediennutzung in der Gemeinde ein. Die regelmäßigen Besuche der Kindergärten, bei denen die zukünftigen Schulanfänger einen „Bibliotheksführerschein“ machen und so an die

Kinderprogramm

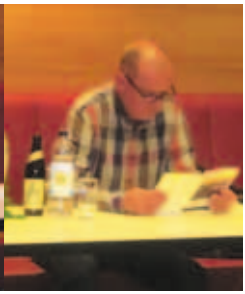
Den Bibliotheksführerschein "Bibfit" in der Hand

Kamishibai

künftige Nutzung herangeführt werden, sind ein wichtiger Erfolg. Ebenso ein wichtiger Beitrag zur frühen Leseförderung sind die sehr gut besuchten Kamishibai-Erzähltheater, die von Oktober bis Mai immer am ersten Mittwoch im Monat von 16.15 Uhr bis 17.15 Uhr stattfinden. Regelmäßig besucht Bettina Lengerer die örtlichen Kindergärten und liest den Kindergartenkindern vor oder bringt ein Erzähltheater mit. Die Vorschulkinder aus Kleinengstingen kommen mit Bettina sogar alle 4 – 6 Wochen in die Bücherei und leihen sich Bücher aus und hören beim Vorlesen gespannt zu.

Zwei Mal im Jahr finden im Frühjahr und Herbst Autorenlesungen statt. 2017 mit Bernd Weiler und seinem Buch „Oh Älble, sei rau“ und Elfriede Nappa mit „Und meine Mutter schwieg“, das in der Bücherei auch käuflich erworben werden kann.

Elfriede Nappa



Bernd Weiler

Zahlreiche Gäste bei den Vorträgen

In den letzten zwei Jahren konnten Nicole Gienger, Bettina Lengerer, Sabine Friesch, Heidi Schaffran für 10 Jahre und Gerlinde Leippert für 20 Jahre ehrenamtliche Büchereiarbeit geehrt werden. Pfarrer Wolfgang Jäger überreichte Urkunden und Ehrennadeln der Diözese mit einem Schreiben von Bischof Dr. Gebhard Fürst, indem der Bischof auf den Satz von Don Bosco verweist: „Wer gute Bücher verbreitet, der hat vor Gott ein unvergängliches Werk getan und hätte er auch nur einen einzigen Gedanken an Gott damit erweckt“.

Ehrung nach dem Gottesdienst

Als kleine Bücherei im ländlichen Raum sind wir ein „Ort der Begegnungen“ an dem sich alle Altersklassen treffen. Herzlichen Dank an alle, die uns bei unserer Arbeit unterstützen.

Das Büchereiteam

Öffnungszeiten:

Sonntag 10.00 Uhr – 11.30 Uhr

Mittwoch 16.00 Uhr – 18. 00 Uhr

In den Ferien ist die Bücherei geschlossen.

Reger Zuspruch beim Flohmarkt

Das Büchereiteam erwartet Sie

Kindergarten St. Martin – Einweihung der 2. Krippe

Mit einer Feier und der Segnung durch Pfarrer Wolfgang Jäger wurde am 1. März die 2. Krippe im Kindergarten St. Martin offiziell eingeweiht.

Der 2. Vorsitzende unseres Kirchengemeinderates Samir Halabi nahm in seiner Rede die Gäste mit auf eine Zeitreise ins Jahr 1993, als im Kindergarten St. Martin insgesamt 112 Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren zu festen Öffnungszeiten betreut und behütet wurden. In seiner Zeitreise zeigte er die Veränderungen und Entwicklungen im Kindergarten St. Martin mit der Einführung von Vor- und Nachbetreuung bis hin zur Ganztagesbetreuung auf. „Der Auftrag an die Kindergärten“, so Samir Halabi, „sei heute viel weiter gefasst; wurden Kinder früher betreut und behütet, gehe es heute um frühkindliche Bildung und Erziehung“. Der Orientierungsplan und der Kindergartenplan der Diözese konkretisieren diesen Auftrag an die Kindergärten. In seiner Zeitreise bezeichnete der 2. Vorsitzende die Entscheidung der Kirchengemeinde und der bürgerlichen Gemeinde Engstingen im Jahr 2006 eine Kinderkrippe für Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren einzurichten „als mutige und richtige Entscheidung“.

Zum Jahresende 2016 zeigte sich, dass die vorhandenen Krippenplätze nicht mehr ausreichen werden. Bürgerliche Gemeinde und Kirchengemeinde beschlossen eine 2. Krippe mit 5 Plätzen und Ganztagesbetreuung einzurichten. Unter der Leitung von Architekt Uwe Seiferth wurde bei laufendem Betrieb der Umbau, der 140.000 Euro kostete, vollzogen. Dabei wurden der Gruppenraum, ein Schlafraum und ein neuer Essbereich geschaffen, sowie der Eingangsbereich des Kindergartens einschl. Garderoben neu gestaltet. Am 1. September 2017 konnten die ersten Kinder aufgenommen werden.

In seiner Rede benannte der 2. Vorsitzende Samir Halabi die Faktoren für eine erfolgreiche Arbeit des Kindergartens, dankte den Erzieherinnen für

Kindergarten St. Martin
Leitung: Elfriede Lutz
11 Erzieherinnen mit insgesamt 9,2 Stellen
4 Gruppen, davon 2 Krippen und 2 Gruppen für Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren.
Kinder: 58 Kinder, davon 15 Kinder unter 3 Jahren und 43 Kinder über 3 Jahre.
Öffnungszeiten: 07.00 Uhr bis 16.00 Uhr, Vor- und Nachbetreuung, Ganztagesbetreuung.
Weitere Informationen: Kindergartenleiterin Frau Lutz, Telefon 07129-3679

ihre engagierte Arbeit, den Eltern für das Vertrauen in die Einrichtung und der Gemeinde Engstingen für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Bürgermeister Storz betonte in seiner Rede, dass mit der Ganztagesbetreuung eine „wichtige und zukunftsweisende Entscheidung umgesetzt“ und damit auch eine „offene Flanke in der Gemeinde“ geschlossen werden konnte.

Im Anschluss segnete Pfarrer Wolfgang Jäger die Räumlichkeiten. Die Einweihung wurde am Klavier musikalisch begleitet von Noemi Tröster, die mit ihren ausgewählten Werken die Gäste fast zum Tanzen brachte und dann zusammen mit Günter Polanz zweimal vierhändig spielte. Für das leibliche Wohl hatte Inge Krämer-Hipp und Birgit Reif ein schmackhaftes Büfett und Getränke nach Wahl vorbereitet, die dankbar angenommen wurden.

Die Einrichtung der 2. Krippe und die Einweihung der Krippe waren ein guter Tag für den Kindergarten St. Martin. Für die bürgerliche Gemeinde Engstingen und für die Kirchengemeinde als Träger des Kindergartens ist dies ein wichtiger Beitrag für eine familienfreundliche Gemeinde.

Wir danken Herrn Architekt Uwe Seiferth für die Leitung der Baumaßnahme und den Handwerkern für die ausgeführten Arbeiten. Dennoch haben alle Beteiligten nicht das Ziel erreicht. Der Bedarf an noch mehr Krippenplätzen besteht weiterhin und nach den vorliegenden Anmeldungen reichen die jetzt geschaffenen Plätze ab Mai 2018 schon nicht mehr aus.

Deshalb war es von der Gemeinde Engstingen und Kirchengemeinde bei der Einrichtung der 2. Krippe vorausschauend, die Voraussetzungen für eine nochmalige Erweiterung auf 10 Plätze zu schaffen. Der Gemeinderat der Gemeinde Engstingen und der Kirchengemeinderat haben zwischenzeitlich beschlossen, die 2. Krippe auf 10 Plätze mit Ganztagesbetreuung zu erweitern.

Text: Hans Raach, Kirchenpfleger, Fotos: Günter Polanz

Einstimmung in den Advent in Oberstetten

Advent, immer eine besondere Zeit, aber auch eine anstrengende Zeit. Damit es auch eine stille Zeit werden kann, versuchen wir mit Besinnung, innerer Einkehr und Freude auf das bevorstehende Fest der Geburt Christi vorzubereiten.
Am 29. November lud das Familiengottesdienst-Team ins Dorfgemeinschaftshaus Oberstetten zu einer besinnlichen Stunde ein. Mit Meditationstexten, Gebeten und Liedern, die wir gemeinsam sangen, begleitet von Hans Holzhauer auf der Gitarre aber auch durch den Chor Lichtblick, von dem wir einen Ohrenschmaus zu hören bekamen, wurden wir in den Advent eingestimmt. Zum Ausklang gab es noch Punsch und Tee sowie Gebäck und gute Gespräche. Über neue Gesichter würden wir uns sehr freuen. Die nächste Einstimmung in den Advent findet am 5. 12. 2018 im Dorgemeinschaftshaus statt.

Text und Bilder: Carmen Worch

Frauengruppe Oberstetten

Die Frauengruppe traf sich nach der Weihnachtszeit im Januar zum alljährlichen Mutscheln. Es war wie jedes Jahr ein sehr lustiger Abend. Es wurde mit viel Eifer um die leckeren, selbst gebackenen Mutscheln gekämpft. Dabei wurde viel gelacht und alle hatten sichtlich Spaß an diesem Abend. Nochmals herzlichen Dank an Mirijam und Gerda fürs Backen.

Im Februar machten wir uns einen gemütlichen Filmeabend, mit Popcorn, Cola und Sonstigem. Bei dem Film „Ein ganzes halbes Jahr“ konnte sich jeder seine eigenen Gedanken machen, ob und wie man selbst handeln würde.

Im März werden wir passend zur Osterzeit Gipseier basteln. Im Februar ging es dann mit Frühlingsfit weiter, bevor wir uns im Mai wieder einer Maiandacht zuwenden.

Im Juni ist ein Spieleabend geplant und im Juli

gehen wir vor der Sommerpause zum Eisessen.

Wir freuen uns immer wieder gerne auf neue Gesichter. Also runter vom Sofa. Immer am ersten Mittwoch im Monat um 20.00 Uhr im DGH Oberstetten. Einladung erfolgt auch immer noch über das Gemeindeblatt und über Plakate. Auf ein baldiges Wiedersehen.

Sternsingeraktion 2018

In diesem Jahr waren unsere Sternsinger in den Ortsteilen Oberstetten, Bernloch, Meidelstetten und Ödenwaldstetten unterwegs. Bei schönem Wetter machten sich die 20 Kinder aus Oberstetten nach dem Aussegnungsgottesdienst auf den Weg, um den Häusern in Oberstetten, Bernloch, Meidelstetten und Ödenwaldstetten den „Segen Gottes“ zu überbringen.

Die Kinder und Jugendlichen sammelten nach dem diesjährigen Leitspruch „Gemeinsam gegen Kinderarbeit in Indien und Weltweit“ einen stolzen Betrag von 3.174,90 Euro.

Ein besonderer Dank gilt den Sternsingern und Spendern, die diese Aktion so toll unterstützt haben. Nochmals vielen Dank!!

Text: Silke Aigner

Juchrimiko Oberstetten

Im September letzten Jahres haben wir parallel zum Schuljahr wieder ein neues „Juchrimiko-Jahr“ gestartet - randvoll mit neuen Ideen und vielen Jugendlichen, die uns jeden 2. Dienstag und Freitag immer wieder zeigen, dass sie sich für die Liebe Gottes erwärmen und begeistern können, die Gemeinschaft untereinander schätzen und sich gegenseitig respektieren, und dass wir alle – „Alt" und „Jung" jede Menge Spaß miteinander haben können.

Im September haben beide Gruppen gemeinsam mit einem gemütlichen Raclette-Abend begonnen: Hmmmm! Lecker! Gemeinsam Kochen und Essen macht gleich viel mehr Spaß!

Da die Kirchenrenovierung noch dauerte, musste die Freitagsgruppe häufig in den Gasthof „Adler" ausweichen, was dem Spaß-Faktor keinen Abbruch tat – **Vielen lieben Dank an den Narrenverein für das Überlassen der Räumlichkeiten! Das war echt Spitze!**

Mit unserem Jahres-Motto: „Von A-Z auf Gottes Spuren“ sind wir seither auf Spurensuche: Jede Stunde denken, beten, spielen, basteln, lachen, quatschen, hören wir zum jeweils nächsten Buchstaben, was uns zu unserem gemeinschaftlichen Leben und zu unserem Leben mit und durch Gott einfällt – einfach spannend!

Wir freuen uns auf noch ganz viele interessante Stunden mit vielen tollen Kids und Jugendlichen von Klasse 4 – 9!

Liebe Grüße, Euer Juchrimiko-Team: Annette Bühle, Nicole Höhn, Sabine Höhn, Franz-Josef Hönes, Lilian Hofstetter, Kerstin Knupfer, Heidi Raach, (Rebecca Raach), Vanessa Raach, Britta Viehhauser und Tanja Waidmann

Der lebende Buchstabe A

Mutscheln mit der Freitagsgruppe

Ergebnis der Bastelaktion im Februar

Racletteessen im September

Kindergottesdienst Oberstetten

Unser Eingangsgebet zum Kindergottesdienst, das wir sehr oft beten, lautet:
„Guter Gott, wir sind hier. Wir wollen Gottesdienst feiern. Mit den Ohren. Mit den Augen. Mit der Nase. Mit dem Mund. Mit dem Herzen. Mit den Füßen. Du bist dabei und hilfst uns. Danke, guter Gott. Wir freuen uns und loben Dich! Amen.“

Und weil wir mit so vielen Teilen unseres Körpers dabei sein dürfen, haben wir auch ganz oft etwas im Programm zu riechen, schmecken, fühlen, freuen, reden, hören, anschauen, laufen, basteln. Immer etwas Spannendes, Aufregendes, mal Bekanntes und ganz oft Neues. Lasst euch überraschen!

Das Wort Gottes, das wir euch ein wenig näher bringen möchten, ist eine riesengroße Schatzkiste randvoll mit ganz vielen tollen Geschichten und Erlebnissen. Wir freuen uns auf kleine und große Kinder. Denn Feiern macht nur **gemeinsam** Spaß, und wir wollen doch Gottesdienst **feiern**!

Euer KiGo Team: Hilde Holder, Mirijam Jaudas, Kerstin Knupfer, Heidi Raach, Tanja Schwörer und Britta Viehhauser mit unseren „Musik-Mädels” Hannah Schwörer und Malin Raach – hier auch mal ein **riesengroßes Danke** an euch für euren lieben Einsatz!

Sterndeuter: Wir sind alles Königskinder

Kindergarten Arche Noah

Der Nikolaus ist hier, schon klopft er an die Tür
Wir rufen laut herein, schon tritt er bei uns ein…

Dieses Jahr mit Schnee an den Stiefeln! Nachdem er seinen vollbepackten Schlitten durch den Schnee in unsere Turnhalle gezogen hatte, konnte er sich bei den Kindern ausruhen und das erste Lied anhören. Im goldenen Buch standen so manche Beobachtungen, die er mit den Kindern besprach. Er musste leider auch ein wenig rügen, da es nicht immer mit dem Aufräumen funktionierte oder nicht auf die Erzieher gehört wurde, doch die

lobenden Worte waren deutlich mehr. So freute er sich, dass die größeren Kinder den Kleineren helfen, das die Kinder tolle Ideen haben und gerne basteln, turnen, spielen und singen. Von den Gesangskünsten konnte er sich dann auch gleich selbst nochmals überzeugen, denn die Kinder gaben alles und nach Gedicht und Schlusslied musste er leider weiterziehen.

Weihnachtszeit

Viele schöne Momente in der Adventszeit mit intensiven Eindrücken vom Adventsweg. Jeden Vormittag gingen wir mit Maria und Josef ein Stück weiter. Die Ostheimerfiguren halfen die Weihnachtsgeschichte für die Kinder besonders anschaulich zu gestalten. So ist die frohe Botschaft von Weihnachten in den Herzen der Kinder angekommen und war bei der gemeinsamen Feier mit Liedern, Gitarrenbegleitung und natürlich Bescherung spürbar!

Mit einem kleinen Geschenk für die Eltern konnten die Kinder auch erleben, wie schön es ist, anderen eine Freude zu bereiten!

Auch unser Adventskalender hatte dieses Jahr einen besonderen Inhalt: Alle Kinder gestalteten Weihnachtskarten, die im Adventssäckchen aufbewahrt wurden, um jeden Tag gezogen zu werden. Voller Begeisterung haben sie gemeinsam mit ihrer Erzieherin diese Karte geschrieben - an Patentante, Oma, Cousine ….

Dann zog eine kleine Gruppe ins Dorf zum Brief-

kasten, um die Post einzuwerfen. So wurde Freude in die verschiedenen Häuser gebracht! Welche Überraschung , als die Kinder auch wieder Post zurückbekamen! Diese Aktion hat viele Herzen erfreut.

Große Freude gab es auch beim Oberstetter Mittagstisch. Unsere Kinder sangen gemeinsam mit den Senioren Weihnachtslieder und weckten bei manchen Erinnerungen an früher. Anschließend beschenkten wir diese mit einem kleinen Geschenk, sowie einer Orange, um die Senioren für die bevorstehende Erkältungszeit mit Vitaminen zu versorgen.

D`Fasnet dui isch schee

Oberstetter Fasnet im Kindergarten ist immer ein aufregendes Fest! Alle Kinder sind aufgeregt und warten gespannt auf die Narren und die Lumpenkapelle. Wenn dann endlich alle da sind und die sehnlichst erwarteten Fasnetsküchle + Fanta auf dem Tisch stehen, ist Stimmung und gute Laune vorprogrammiert! Schließlich geht's danach in die Turnhalle, die dieses Jahr in eine Manege des Zirkus „Cinderella" verwandelt wurde: Löwen, Artisten, Pferde, Feuerwehr, Prinzessinnen/ Seiltänzerinnen und Clowns brachten alle Kinder und Narren zum Lachen. Die Hexen brauten einen Zaubertrank, den sie im Publikum verteilten - lecker und richtig schön grün! So ging es nach der Vorstellung nach draußen; die Lumpenkapelle wartete schon auf uns und es ging los zum wohl einzigartigsten Umzug in der gesamten Umgebung: das närrische Publikum „wanderte" immer mit und so standen immer wieder bekannte Gesichter an der Umzugstrecke. Mit dem Stöckberg-Lied wurde im Kindergarten das Fasnetsfest beendet.

Doch es gilt wie immer: Nach der Fasnet ist vor der Fasnet!

Narrenmesse in der kath. Kirche Heilig Kreuz in Oberstetten

Am traditionellen Oberstetter Fasnetsumzug starteten die Narren mit einem besinnlichen, aber auch fröhlichen Narrengottesdienst. Diakon Steffen Tröster begrüßte Narren aus Nah und Fern. Er ermahnte die Narren nicht über die Stränge zu schlagen. Musikalisch umrahmt wurde die Wortgottesfeier von unserer Lombakapell unter der Leitung von Michael Holzhauer. Mit frischen Lobpreis-Liedern konnten die Narren, gestärkt mit Gottes Segen, in den weiteren Verlauf des Umzugsgeschehens ziehen.

Text und Fotos: Carmen Worch

Gottesdienst mit und für die Narren in Eglingen

Zahlreiche Besucher, darunter auch viele närrische Gestalten, waren zum Gottesdienst mit und für die Narren am Fasnetsonntag gekommen. Diakon Steffen Tröster gestaltete den Gottesdienst gemeinsam mit Eglinger Brendelern. Und auf Schwäbisch. Schwäbisch sei der Dialekt den wir sprechen und verstehen, warum sollte man nicht auch einmal eine Narrenmesse auf Schwäbisch halten.

Das Evangelium wurde von Simone Wahl auf Hochdeutsch gelesen. Diakon Steffen Tröster übersetzte den Text ins Schwäbische, was bei den Anwesenden große Heiterkeit auslöste.

Auch mit seiner närrischen Ansprache in Reimform sorgte Diakon Steffen Tröster für Lachen und Schmunzeln bei den Gottesdienstbesuchern. Diese wurden vom Diakon aktiv eingebunden, da sie immer zum richtigen Zeitpunkt antworten

Brendeler tragen die Fürbitten vor

mussten: „Mach doch deine Glotzbebbel auf!“
Die Fürbitten wurden von Narren auf schwäbisch vorgetragen, wobei es dann zu leichten Irritationen beim Antwortruf kam. Soll man nun im Dialekt oder auf Hochdeutsch antworten. Musikalisch wurde der Gottesdienst sehr schwungvoll von Kapellmeister Manuel Sembritzki gestaltet, der moderne Klänge sowie traditionelles Liedgut spielte.
Zum Schluss der Narrenmesse bedankte sich Matthias Hölz im Namen des MGV für diesen humorvollen und heiteren Gottesdienstes bei Diakon Steffen Tröster und allen Mitwirkenden. Was die Gottesdienstbesucher mit einem herzlichen Applaus und einem dreifachen „Hendersche-Fiesche“ bekräftigten.
Text und Bilder: Cornelia Klaß

Diakon Steffen Tröster und Simone Wahl lesen gemeinsam das Evangelium

Beleuchtung des Kirchturms der Sankt Wolfgangskirche

Seit Heilig Abend erstrahlt in Eglingen der Kirchturm unserer Sankt Wolfgangskirche in hellem Glanz. Bereits bei der Kirchenrenovierung im Jahr 2003 wurden die ersten Vorbereitungen für die Beleuchtung des Kirchturmes getroffen.
In seiner Sitzung vom 29. 03. 2017 hat der Kirchengemeinderat einstimmig beschlossen, dieses Projekt zu vollenden. Die neue LED-Technik ermöglicht einen kostengünstigeren Betrieb der Strahler als noch vor einigen Jahren.
Die Beleuchtung wird **während der Adventszeit** oder bei besonderen Anlässen erfolgen und so unsere schöne Pfarrkirche noch mehr hervorheben.
Text und Bilder: Cornelia Klaß

Der beleuchtete Kirchturm und einer der Strahler

Weihnachtliche Impressionen

Der Christbaum in Eglingen

Spuren im Schnee

Das Krippenspiel an Heilig Abend

Diakon Steffen Tröster segnet die Kinder

Die Eglinger Krippe

Die Sankt Wolfgangkirche erstrahlt in hellem Glanz

Gottesdienst mit Pfarrer Anton Kleindienst am 1. Weihnachtsfeiertag

Eine kleine Bilder-Galerie zu den Aktionen von Kindern und Jugendlichen von St. Wolfgang Eglingen in den vergangenen Monaten!

Kindergottesdienst in Eglingen Dezember

Ministrantenaufnahme Linda Engelhart und Vanessa Heinrich werden in die Mini-Schar aufgenommen

Krippenspiel in Eglingen 2017

Sternsinger Eglingen 2018

Gottesdienste in der Seelsorgeeinheit Ostern bis Pfingsten 2018

Datum	St. Martin Großengstingen	Heilig Kreuz Oberstetten	St. Wolfgang Eglingen
So 25.03. Palmsonntag	09:00 WGF, Palmsegnung 14:00 Rosenkranzgebet	09:00 Eucharistiefeier mit Palmsegnung	10:00 Rosenkranzgebet 10:30 Eucharistiefeier
Di 27.03.			18:00 Rosenkranzgebet 18:30 Eucharistiefeier
Do 29.03. Gründonners.	18:30 Eucharistiefeier 20.00 Liturgische Nacht	18:30 Abendmahlsfeier	18:30 Ölbergandacht
Fr 30.03. Karfreitag	15:00 Karfreitagsliturgie 15:00 Kinderkreuzweg	15:00 Karfreitagsliturgie	10:00 Kreuzwegandacht 15:00 Karfreitagsliturgie
Sa 31.03. Karsamstag	21:00 Osternachtfeier	21:00 Osternachtfeier	21:00 Osternachtfeier
So 01.04. Ostersonntag	10:30 Wortgottesdienst 14:00 Rosenkranzgebet	09:00 Festgottesdienst	09:00 Festgottesdienst
Mo 02.04. Ostermontag	09:00 Eucharistiefeier	09:00 Wortgottesdienst	08:30 Rosenkranzgebet 09:00 Eucharistiefeier
Do 05.04.	09:00 Eucharistiefeier		
Sa 07.04.		18:30 Wortgottesdienst	18:00 Rosenkranzgebet 18:30 Vorabendmesse
So 08.04.	10:00 Erstkommunion 14:00 Rosenkranzgebet		
Mo 09.04.	10:00 Dankandacht		
Di 10.04.			18:00 Rosenkranzgebet 18:30 Eucharistiefeier
Do 12.04.	09:00 Eucharistiefeier		
Fr 13.04.		18:00 Rosenkranzgebet 18:30 Eucharistiefeier	
Sa 14.04.	10.30 GoDi Sonnenhalde 18:30 Vorabendmesse		18:00 Rosenkranzgebet 18:30 Wortgottesdienst
So 15.04.	14:00 Rosenkranzgebet	10:00 Erstkommunion Dankandacht	
Di 17.04.			18:00 Rosenkranzgebet 18:30 Eucharistiefeier
Do 19.04.	09:00 Eucharistiefeier		
Fr 20.04.		18:00 Rosenkranzgebet 18:30 Eucharistiefeier	
Sa 21.04.		18:30 Vorabendmesse	
So 22.04.	09:00 Wortgottesdienst 14:00 Rosenkranzgebet		10:00 Erstkommunion Dankandacht
Di 24.04.	19:00 GoDi Haidkapelle		18:00 Rosenkranzgebet 18:30 Eucharistiefeier
Do 26.04.	09:00 Eucharistiefeier		
Fr 27.04.		18:00 Rosenkranzgebet 18:30 Eucharistiefeier	
Sa 28.04.	18:30 GoDi Sonnenhalde 18:30 Vorabendmesse		

Gottesdienste in der Seelsorgeeinheit Ostern bis Pfingsten 2018			
So 29.04.	14:00 Rosenkranzgebet	09:00 Wortgottesdienst	10:00 Rosenkranzgebet 10:30 Wortgottesdienst
Di 01.05.			18:00 Rosenkranzgebet 18:30 Maiandacht
Do 03.05.	09:00 Eucharistiefeier		
Fr 04.05.		18:00 Rosenkranzgebet 18:30 Maiandacht	
Sa 05.05.	10.30 GoDi Sonnenhalde	18:30 Vorabendmesse	
So 06.05.	09:00 Eucharistiefeier 14:00 Rosenkranzgebet 18:30 Maiandacht		10:00 Rosenkranzgebet 10:30 Eucharistiefeier
Di 08.05.	Seniorenausfahrt		
Do 10.05. Himmelfahrt	09:00 Wortgottesdienst mit Öschprozession	09:00 Eucharistiefeier mit Öschprozession	09:00 Eucharistiefeier mit Öschprozession
Fr 11.05.		18:00 Rosenkranzgebet 18:30 Eucharistiefeier	
Sa 12.05.			18:00 Rosenkranzgebet 18:30 Vorabendmesse
So 13.05.	09:00 Eucharistiefeier 14:00 Rosenkranzgebet 18:30 Maiandacht	10:30 Eucharistiefeier	
Di 15.05.			18:30 Maiandacht
Do 17.05.	09:00 Eucharistiefeier		
Fr 18.05.		18:00 Rosenkranzgebet 18:30 Eucharistiefeier	
Sa 19.05.	10:30 GoDi Sonnenhalde		
So 20.05. Pfingsten	09:00 Festgottesdienst 14:00 Rosenkranzgebet	10:30 Festgottesdienst	09:00 Wortgottesdienst
Mo 21.05. Pfingstmontag	09:00 Wortgottesdienst	09:00 Eucharistiefeier	08:30 Rosenkranzgebet 09:00 Eucharistiefeier

Die angegebenen Zeiten für die Gottesdienste können sich über den angebenen Zeitraum wegen nicht vorhersehbarer Ereignisse auch einmal verschieben. Bitte informieren Sie sich in den örtlichen Amtsblättern und Tageszeitungen über mögliche Änderungen.

Einrichtungen der Kath. Kirchengemeinde St. Wolfgang Eglingen

Wo Sie mitmachen können - wir freuen uns auf Sie

Kirchengemeinderat	Ansprechpartnerin ist die 2. Vorsitzende Carmen Knupfer (0 73 83) 476 und alle KGR-Mitglieder
Lektoren, Kommunionhelfer	Ansprechpartner Pfarrer Wolfgang Jäger
Mesnerin	Gabriele Tress (0 73 83) 15 04
Ministranten	Leiterin Gabriele Tress (Mesnerin) (0 73 83) 15 04
Kirchenchor	Chorleiterin Daniela Schlageter 1. Vorsitzender Franz Hölz (0 73 83) 13 60 Chorprobe dienstags 20.00 Uhr in der Molke
Familiengottesdienst und Frauenmusikgruppe	Ansprechpartnerin Gabriele Tress (0 73 83) 15 04
Kleinkindergottesdienst	Katja Wahl, Mariana Peters, Seraphina Moll, Annika Kinzelmann
Krabbelgruppe	Ansprechpartnerin Heike Berg
Redaktion Pfarrbrief	Cornelia Klaß (0 73 83) 17 81, Annika Hölz (0 73 83) 94 38 60

Einrichtungen der Kath. Kirchengemeinde Hl. Kreuz Oberstetten

Pfarrbüro	**Kirchstr. 2, 72531 Hohenstein, Telefon (0 73 87) 693**
Kindergarten Arche Noah	Raiffeisenstr. 7, Leiterin Sandra Maak (0 73 87) 4 24
Mittagstisch	Rosi Riedinger (0 73 87) 13 36 oder im Pfarrbüro
Kinder- und Jugendangebote der Kirchengemeinde im Dorfgemeinschaftshaus	
Kleinkindergruppe	Mittwoch, jeweils 9.30 Uhr
JuChriMiKo	14-tägig im Wechsel mit der Jungschar (Für Kinder der 4. bis 8. Klasse) Dienstag und Freitag von 18.30 Uhr bis ca. 19.45 Uhr Ansprechpartner Heidi Raach (0 73 87) 366
Frauengruppe	Erster Mittwoch im Monat im Kirchenraum im DGH Ansprechpartnerin ist Silke Aigner (0 73 87) 81 04
Kirchengemeinderat	Gerhard Sauter (0 73 87) 15 13 und alle KGR-Mitglieder
Mesnerin	Ulrike Sauter (0 73 87) 15 20
Lektoren, Kommunionhelfer	Ansprechpartner Pfarrer Wolfgang Jäger
Ministrantenstunde	Ansprechpartner Ingrid Fischer (0 73 87) 693 (Pfarrbüro)
Familiengottesdienstteam	Carmen Worch (0 73 87) 15 28
Kleinkindergottesdienst	am 1. Sonntag im Monat, Beginn in der Kirche anschließend gemeinsames Feiern im Dorfgemeinschaftshaus Ansprechpartner Kerstin Knupfer (0 73 87) 98 58 60, Britta Viehhauser (0 73 87) 82 19
Kirchenmusik	Vorstand Kirchenchor Steffi Hofstetter (0 73 87) 1750 und Andrea Erzberger (0 73 87) 98 44 05 Chorleiter Günter Polanz (0 71 29) 34 48 Probe Donnerstags 20.00 Uhr Organist Hermann Heinzelmann (0 73 87) 6 94

Einrichtungen der Pfarrgemeinde St. Martin Großengstingen

Kath. Pfarramt	Kirchstr. 13/1, Postfach 7, 72829 Engstingen
Pfarrer	Pfarrer Wolfgang Jäger, Tel.: 0 71 29 / 93 27 06
Diakon	Steffen Tröster, Tel.: 0 71 29 / 93 82 400
Pfarrbüro	Rosemarie Krist, Tel.: 0 71 29 / 93 27 04 Fax: 0 71 29 / 93 27 05 EMail: StMartin.Engstingen@drs.de, www.st-martin-engstingen.de
Kirchenpflege	Hans Raach, Kirchenpflege@st-martin-engstingen.de
Konto	KtoNr. 39 35 80 008 Volksbank Reutlingen BLZ 640 901 00
Mesnerin	Anna Hipp, Tel.: 0 71 29 / 34 63
Kindergarten	Churstr. 13/1 Leiterin: Elfriede Lutz Tel.: 0 71 29 / 36 79
Gemeindezentrum	Churstr. 13/1 Tel.: 0 71 29 / 60 01 84 Ansprechpartnerin: Ingrid Krämer-Hipp Tel.: 0 71 29 / 38 86
Bücherei	Kath. Öffentliche Bücherei im Gemeindezentrum Ausgabe: Sonntag 10.00 - 11.30 Uhr, Mittwoch 16.00 - 18.00 Uhr Ansprechpartnerin: Gerlinde Leippert Tel.: 0 71 29 / 14 98 14
Antoniushaus	Churstr. 13, Anmeldung/Belegung über das Pfarrbüro
Sozialstation	Häusliche Kranken- und Altenpflege, Churstr. 13 Pflegedienstleitung: Conny Adam Tel.: 0 71 29 / 93 27 70 Geschäftsführung: Melanie Mollitor-Volk Tel.: 0 71 29 / 93 27 72 Bürozeiten: Mo - Fr 07.00 - 12.00 und 13.00 - 16.00 Uhr
KGR	Ansprechpartner ist der 2. Vorsitzende Samir Halabi, Tel.: 0 71 29 / 79 60 und alle KGR-Mitglieder.
Liturgische Dienste	Der Pfarrer ist Ansprechpartner für die Lektoren und Kommunionhelfer
Ministranten	treffen sich 14-tägig, Oberministranten Janis Tröster 0 71 29 / 93 09 75 und Oliver Zeiler 0 71 29 / 32 98
Familien-gottesdienstteam	Monika Tröster, Tel.: 0 71 29 / 93 09 75 und
Kirchenmusik	Vorstand Kirchenchor: Rainer Scheff, Tel.: 0 71 28 / 25 17 Chorleiter: Günter Polanz, Tel.: 0 71 29 / 34 48 Organisten: Stella Klochkova, Stefan Gauch, Caroline Hipp
Familientreff und Krabbelgruppe	Anica Brunner (0 71 29) 40 70 267 Lisa Gulde
Katholische junge Gemeinde (KjG)	Leonie Reiff (0 73 87) 75 98
Seniorenarbeit:	Marga Zanolli, Infos über das Pfarrbüro Seniorentreff jeden 2. Dienstag im Monat
Nachbarschaftshilfe	Sozialstation St. Martin, Conny Adam (0 71 29) 93 27 70 Für Sonnenbühl: Claudia Bunke (0 71 28) 3 03 62
Erstkommunion	Die Kinder der 3. Klassen und die Familien werden zu Beginn des Schuljahres angeschrieben und informiert.
Firmung	Jugendliche der Klassen 8 und ihre Eltern werden im November zum Informationsabend über den Vorbereitungsweg eingeladen.
Taufen, Eheschließungen und Beerdigungen	Die Termine werden mit dem Pfarrer oder dem Pfarrbüro vereinbart. Bei Eheschließungen ist immer der Pfarrer des Wohnortes zuständig.
Krankenseelsorge	Der Pfarrer spendet die Hauskommunion allen, die es wünschen. In den Nachbarorten sorgen Pfarrer i.R. Hengler und der Pfarrer dafür. Gottesdienst im Seniorenheim „Servicehaus Sonnenhalde“: im Wechsel mit den ev. Pfarrern jeden Samstag um 10.30 Uhr.